

Helga Bansch
Frau Bund und Hund

Wien: Verl. Jungbrunnen, 2004
32 S. geb, € 13,40
ISBN 3-7026-5754-1
Ab 5 Jahren



Frau Bund und ihr Hund Bodo sind Einzelgänger: Frau Bund geht nicht gerne unter Menschen, denn die stellen neugierige Fragen. Bodo ist mit der Situation ganz zufrieden. Er ist ein durch und durch gesitteter, gepflegter Hund, der dreimal am Tag vor die Tür geht, um sein Geschäftchen zu verrichten.

Doch eines Tages passiert es: Bodo wird auf der Straße von einer wilden rothaarigen Hundedame erobert, er vergisst seine Manieren und brennt mit der Hündin durch. Als Bodo auch am Abend nicht zurückkommt, ist Frau Bund verzweifelt und wendet sich Hilfe suchend an ihre Nachbarn, aber niemand hat Bodo gesehen. Herr Fröhlich, ein Nachbar, kümmert sich rührend um Frau Bund und steht ihr in dieser schwierigen Zeit bei.

Zu guter Letzt taucht Bodo wieder auf und zwar in Begleitung der hübschen Hundedame, die – weil Frau Bund sehr milde gestimmt ist – bleiben darf. Aber auch Herr Fröhlich ist jetzt öfters zu Besuch ...

Sowohl Text als auch Illustration dieses bemerkenswerten Buches stammen von Helga Bansch. Ganz besonders hervorhebenswert sind die witzigen Details in den Illustrationen – „handgeschriebene“ Kommentare und Gedanken der Hauptfiguren verstärken die Wirkung der Bilder zusätzlich und regen zum Nachdenken und Sinnieren an.

Leseprobe

Es ist ein sonniger und warmer Tag. Frau Bund und ihr Hund sind nicht im Park, im Bad oder im Wald. Sie sind in ihrer Wohnung. Wie an jedem anderen Tag auch. Frau Bund mag nämlich keine Leute treffen. Vor allem keine Nachbarn. Da muss sie grüßen, neugierige Fragen beantworten und sich anstarren lassen. Das kann Frau Bund nicht leiden.

Dem Hund Bodo ist das recht so. Er will nicht auf schmutzigen und stinkenden Straßen umherrennen. Oder noch schlimmer, sich auf ungepflegten Wiesen Flöhe einfangen. Bodo geht genau dreimal am Tag vor die Haustür. Ordentlich und gesittet, wie es sich für einen wohlerzogenen Hund gehört, wird das Geschäftchen verrichtet. Wenn nötig, auf ein Stück Plastik, das Frau Bund sauber und diskret beiseite schafft.

Und bei so einem Geschäfteverrichteten passiert es. Bodo will gerade in Stellung gehen. Da! Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommt eine wilde Kreatur geschossen und rempelt Bodo um. Wild, zerzaust, verlaust, freche Visage, Stirnfransen über beide Augen. Soll das etwa ein Hund sein? Oder noch besser, eine Hundedame? Frau Bund ist entsetzt. Die Hundefrau bleibt stehen und dreht sich um. Dann schaut sie Bodo an, aber wie. [Textauszug]





Autorin

Helga Bansch,

geb. 1957 in Leoben, Steiermark. Nachdem sie in Graz maturiert hatte, besuchte Helga Bansch die Pädagogische Akademie. Von 1978 an war sie viele Jahre lang als Volksschullehrerin tätig, heute arbeitet sie freischaffend und lebt in Wien und in der Südsteiermark. Helga Bansch malt großflächige Bilder mit Acryl auf Leinwand, abgesehen davon illustriert sie seit 1999 Kinderbücher – und das sehr erfolgreich. Für ihre erste Bilderbuchillustration („Zack Bumm!“ Verl. Jungbrunnen, 2000) erhielt sie den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien. Auch das Buch „Es gibt so Tage ...“ (Verl. Jungbrunnen, 2001) wurde mit dem Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien ausgezeichnet und in die

Ehrenliste zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2001 aufgenommen. Mit „Es gibt so Tage ...“ war sie für LESERstimmen 2002 nominiert.

Die Liebe zu Kindern und zur Kunst sind – so die Autorin – ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Beides lässt sich beim Illustrieren von Kinderbüchern wunderbar unter einen Hut bringen. Und dass ihr nicht nur das Illustrieren, sondern auch das Erfinden und Schreiben von Geschichten Spaß macht, hat Helga Bansch mit dem Buch „Frau Bund und Hund“ (Verl. Jungbrunnen, 2004) gezeigt.

Werkauswahl

Zack Bumm! Text v. Heinz Janisch. Wien: Verl. Jungbrunnen, 2000

Es gibt so Tage ... Text v. Heinz Janisch. Wien: Verl. Jungbrunnen, 2001

Zu Haus. Text v. Heinz Janisch. Wien: Verl. Jungbrunnen, 2002

Bärenhunger. Text v. Heinz Janisch. Wien: Verl. Jungbrunnen, 2003

Frau Bund und Hund. Wien: Verl. Jungbrunnen, 2004

Katzensprung. Text v. Heinz Janisch. Wien: Verl. Jungbrunnen, 2004

Schlappi. Text v. Karl Ferdinand Kratzl. Wien: Hoanzl, 2004



Tipps

für die Leseanimation

Bilderbuch-Memory

Material: KOPIERVORLAGEN 9, 10 UND 11

Kopieren Sie die Bild- und Textkarten auf einen Karton, laminieren Sie den Karton und schneiden Sie die einzelnen Karten aus.

Memory ist ein sehr beliebtes Spiel und wohl auch eine der besten Gedächtnisübungen, die es gibt. Vor allem zur Leseanimation mit Bilderbüchern bietet Memory hervorragende Möglichkeiten.

Gearbeitet wird in diesem Fall mit Bildausschnitten aus dem Buch und kurzen Textstellen. Jeweils ein Bild und eine Textstelle gehören zusammen und müssen von den Kindern gefunden werden.

Voraussetzung für das Spiel ist, dass die Spieler die Geschichte im Buch und die Bilder kennen. Kindern, die noch nicht lesen können, muss die Textstelle vorgelesen werden.

Puzzle

Material:

Kopieren Sie die unten abgebildeten Bilder aus dem Buch auf einen Karton. Anschließend laminieren Sie die Bilder und schneiden sie in beliebig viele Teile (rund 5–6 Teile) auseinander.

KOPIERVORLAGEN:



Bei diesem Bilderbuchpuzzle wird das Vorlesen des Buches mit einem Puzzlespiel kombiniert. Die Kinder bekommen zuerst die Puzzleteile vorgelegt und setzen die Bildstücke wieder zusammen. Anschließend wird die Geschichte von „Frau Bund und Hund“ vorgelesen. Nach der ersten vorgelesenen Bilderbuchseite überlegen die Kinder, welches Bild zum gehörten Text passt und legen das Bild auf. Dann geht es im Text weiter und das zweite Bild wird neben das erste gelegt. So entsteht im Laufe des Vorlesens die „Bildgeschichte“ zum vorgelesenen Text. Zum Abschluss können die Kinder die Geschichte mit Hilfe der Bilder in eigenen Worten nacherzählen.





Frau Bund und
Hund sind in ihrer
Wohnung.



Frau Bund mag
keine Leute treffen.



Bodo will nicht auf
schmutzigen und
stinkenden Straßen
umherrennen.



Bodo ist ordentlich
und gesittet, wie es
sich für einen wohl-
erzogenen Hund
gehört.



Memory



Sie ist wild, zerzaust,
verlaust, freche
Visage, Stirnfransen
bis über beide
Augen.



Sie schaut
Bodo an, aber
wie.



Frau Bund ruft laut:
„Bodo hier!“
„Platz!“



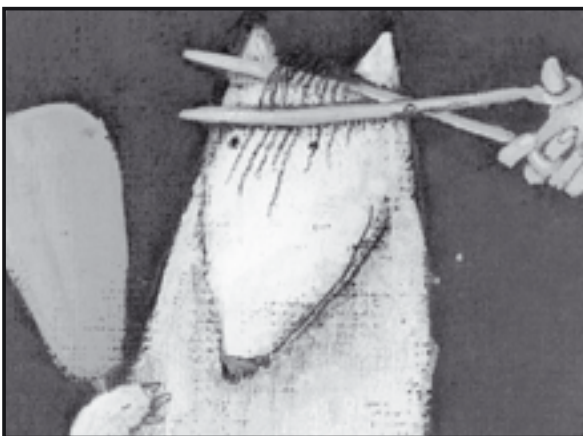
Frau Bund ist sehr
verzweifelt.



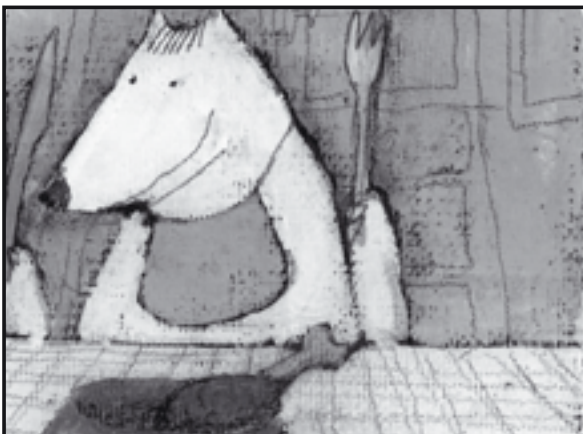
Memory



Zum Glück gibt es
Herrn Fröhlich.
Er tröstet Frau Bund.
Er redet ihr zu.



Bodo ist wieder da und
bekommt einen Haar-
schnitt.



Bodo ist wieder da
und bekommt ordent-
liches Futter.



Gut, dass Frau Bund
Herrn Fröhlich hat, in
dieser schweren Zeit
voll Kummer und
Sorgen.